

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2020/21

**Bewegte Zeiten.
Sport macht Gesellschaft**

Einführung ins Rahmenthema

Hedwig Thelen



Gliederung

- Begriffsbestimmung „Sport“
- Eckpunkte der Sportgeschichte
- Forschungsperspektiven



Begriffsbestimmung „Sport“

Etymologische Bedeutung

(lat.) **deportare** wegtragen -> seine Aufmerksamkeit ablenken, sich vergnügen

(altfrz.) **soi de(s)porter** sich die Zeit vertreiben, unterhalten werden

(mittelengl.) **disport** Zeitvertreib

(engl.) **sport** Vergnügen, Kurzweil -> körperliche Ertüchtigung

(dt.) **Sport** Körperübung (seit dem Anfang des 19. Jh. gebräuchlich)

Bedeutungsebenen

Lust und Vergnügen an der Bewegung <-> Körperübung und Disziplin



Sportbegriff

eng gefasst

Mit der Übernahme des Begriffs „Sport“ aus dem Englischen und dem Aufkommen der Sportvereine und Sportclubs Mitte des 19. Jh. lässt sich Sport im engeren Sinne durch folgende drei Aspekte definieren:

Bewegung, Regelwerk, Organisation/Verband

weit gefasst

Sport kann aber auch als Kulturleistung des Menschen begriffen werden. Claus Tiedemann (Institut für Bewegungswissenschaften, Universität Hamburg) definiert Sport wie folgt:

„Sport ist ein kulturelles Tätigkeitsfeld, in dem Menschen sich freiwillig in eine Beziehung zu anderen Menschen begeben, um ihre jeweiligen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Bewegungskunst zu vergleichen - nach selbst gesetzten oder übernommenen Regeln und auf Grundlage der gesellschaftlich akzeptierten ethischen Werte.“



Zusammenfassung

- Sport (im Sinne von Bewegungskunst/Bewegungsspiel) ist eine anthropologische Konstante mit unterschiedlichen kulturellen und historischen Ausprägungen
- unterschiedliche Formen von Gesellschaften bringen unterschiedliche Formen von Sport hervor
These: In den Leitsportarten einer Gesellschaft spiegeln sich auch die Leitideen einer Gesellschaft wieder.
- ein kulturhistorischer Ansatz fragt nach der Bedeutung von Sport in einer Gesellschaft und analysiert die Wechselbeziehung von Sport und Gesellschaft



Eckpunkte der (europäischen) Sportgeschichte

Antike (etwa 1200 v. Chr. - 500 n. Chr.)

Olympische Spiele

römische Gladiatoren- und Circusspiele

Mittelalter (500 – 1500)

Ritterturniere

Schützenfeste

Frühe Neuzeit (1500 – 1800)

Ritterakademien und Gymnasien

höfische Ballspiele

Neuzeit (19. und 20. Jh.)

Vereinsgeschichte ab Mitte des 19. Jh.

Individualsport



Antike (etwa 1200 v. Chr. - 500 n. Chr.)

Griechische Antike

Olympische Spiele

- > Wettkämpfe zu Ehren der griechischen Götter (religiöser Kontext)
- > wurden über einen Zeitraum von ca. 1000 Jahren alle vier Jahre ausgetragen (776 v. Chr. – 394 n. Chr.)
- > Griechische Antike als Vorbild der Renaissance (15./16. Jh.): zum humanistischen Erziehungsideal gehören auch die athletischen Disziplinen

Römische Antike

Gladiatorenkämpfe / Circusspiele (Wagenrennen, Laufwettbewerbe, Ringen)

- > Bau von Sportstätte (z.B. Circus Maximus, Colosseum) mit großen Tribünen
- > Wettkämpfe zur Unterhaltung und Herrschaftssicherung („Brot und Spiele“)



Mittelalter (500 – 1500)

Ritterturniere

- > Kampfspiele des Adels (Kampf gepanzerter Ritter/Reiterkrieger zunächst mit scharfen Waffen, ab dem Hochmittelalter Einführung von Turnierregeln und stumpfer Waffen)

Schützenfeste

- > städtische Wettbewerbe der Bürgerwehren/Schützengesellschaften, die die Stärke der Stadtverteidigung demonstrieren (Bogen-, Armbrustschießen)

Athletische Wettkämpfe auf Jahrmärkten (Spätmittelalter)

- > Wettrennen, Pferderennen, Vogelschießen, Kegeln, ...
- > daran nahmen auch die Bauern aus dem städtischen Umland teil



Frühe Neuzeit (1500 – 1800)

Entstehung von Gymnasien und Ritterakademien

- > Geistesbildung und Körperübungen gehören beide gleichermaßen zum humanistischen Bildungsideal des Bürgertums und Adels
- > frühneuzeitlicher Sport ist institutionell eng verbunden mit den Fürstenhäusern, Stadtregierungen, den Akademien und Universitäten

Entstehung von Regelwerken

- > Festlegung von Standards und Verbreitung durch die Erfindung des Buchdrucks

Verbreitung von Ballsportarten/Mannschaftssportarten

- > gespielt wurde: Tennis, Pallone (Faustball), Calcio (Fußball), Pallamaglio (Schlagballspiel mit einem Hammer)
auch auf den öffentlichen Spielwiesen, in den Ballspielhäusern und auf der Straße



Neuzeit (19. und 20. Jh.)

Gründung des Vereinssports

- > Turnerbewegung im Kontext der Revolution 1848/49 national geprägt:
1893 Spaltung in bürgerliche und Arbeitersportvereine
- > Gleichschaltung und Einführung des Führerprinzips im Nationalsozialismus,
Ausschluss jüdischer Mitglieder

Olympische Spiele der Neuzeit

- > werden seit 1896 ausgetragen, seit 1924 aufgeteilt in Sommer- und Winterspiele
- > sportliche Großevents (ebenso wie die Fußball-WM): unterstützt durch Medien
(Radio, Fernsehen)
- > Entwicklung des Profisports

Individualsport

- > Fitnesskultur (Joggen, Nordic Walking, Radfahren, Gerätesport)
- > Sporttourismus



Forschungsperspektiven

> *Wie können sich Schülerinnen und Schüler dem Thema „Sport macht Gesellschaft“ nähern und eine Fragestellung für den Geschichtswettbewerb entwickeln?*

Historische Einordnung

- eines Ereignisses (z.B. Sportfest, Jubiläum, Bundesjugendspiele)
 - eines Vereins (z.B. Schützenverein, Ruderverein, Wilde Liga, DRLG)
 - einer Sportstätte (z.B. Ballspielhaus, Galopprennbahn, Minigolfanlage, Bolzplatz, Badeanstalten)
 - einer Biografie (z.B. Sportler*in, Trainer*in, Funktionär*in, Sportjournalist*in)
- > Entstehung, Entwicklung und Wandel nachzeichnen und analysieren



Kulturhistorische Fragestellungen

- Sport und Politik (z.B. Turnerbewegung, NS-Reichsbund für Leibesübungen)
 - Sport und Nationalismus <-> Internationalismus (z.B. Olympia 1936, Fankultur)
 - Sport und Militarismus (z.B. Ritterturniere, Wehrsport)
 - Sport und Ausgrenzung <-> Teilhabe (z.B. Gastarbeitervereine, Behindertensport)
 - Sport und Geschlechterrollen (z.B. Frauensport, Schulsport, Sportkleidung)
 - Sport und Körperkult(ur) (z.B. antike Körperideale, Fitness-Studios)
 - Sport und Wirtschaftsinteressen (z.B. Werbeverträge, Sportwetten, Doping)
 - Sport und Religion (z.B. religiöse Verbote, „Sportlerverehrung“)
 - Sport und Medien (z.B. Buchdruck, Radioberichterstattung d. Olympischen Spiele)
 - ...
- > Sport als Spiegel gesellschaftlicher Zusammenhänge beschreiben und analysieren
> dafür eignen sich auch Beispiele von Protestbewegungen, Widerstand, Boykott



Viel Spaß mit dem Sport!